



## **Seltene Fahrzeuge, berühmte Fahrer, Zukunfts-Diskussion – die 16. Classic Days boten ein buntes, lebendiges Kaleidoskop der Mobilität**

Es ist inzwischen hinlänglich bekannt, dass Petrus dem Festivalssommer 2023 wenig kooperativ gegenübersteht, ganz gleich, ob es sich um historisches Blech, Rennpferde oder Musik-Events handelt. Als veranstaltende Ehrenamtler finden wir deshalb die Headline am treffendsten, mit der der MG Car Club seinen Bericht über die Classic Days betitelt: „Feucht, aber fröhlich“.

Genau so bleiben sie in unserer Erinnerung. Einen hohen Anteil daran, dass der allergrößte Teil unseres Festival of Culture and Motoring Lifestyle reibungslos ablaufen konnte, verdankt das Event seinem Spielort: Der baumbestandene Parkplatz P1 der Messe Düsseldorf, den wir für die Dauer der Veranstaltung mit einer Fußgängerbrücke, Wegeführung, Blickachsen, Aufbauten und unendlich viel detailversessener und liebevoller Deko in den Green Park verwandeln. Er ist hervorragend drainiert, sodass Schauer und selbst starker Regen sehr schnell wegsickern. Auf den Rasengittersteinen und Wegplatten sinken weder Mensch noch Fahrzeug in den Boden – ja, wir sind nass geworden und haben schmutzige Schuhe, das waren dann aber schon alle Nachrichten rund ums Wetter. Classic Days sind immer schon „out-door“ und das macht seit je viel vom Charme des großen Festivals im Park aus.

Die außergewöhnlich gute Verkehrsanbindung hat zu jeder Zeit staufreie An- und Abreise garantiert. Diese Rahmenbedingungen haben es ermöglicht, dass der weit überwiegende Teil der Classic Days wieder als schöne, bunte Gartenparty mit guter Laune und hübsch gekleideten Flaneurinnen und Flaneuren sowie automobilen Kulturschätzen in Erinnerung bleibt.

Dass statt der erhofften 50.000 Besucher nun gut 14.000 weniger gekommen sind und wir über das Wochenende nicht wie erwartet bis zu 7.000 sondern nur knapp 4.000 Besucheroldtimer auf die Parkflächen einweisen konnten – traurig, aber aufgrund der bereits lang anhaltenden und für die Dauer der Classic Days weiterhin vorhergesagten Wetterbedingungen durchaus erwartet. Die erstmals aktivierte Kooperation mit Rheinbahn, die viele Besucher mit dem ÖPNV direkt in die Veranstaltung gebracht hat, mag unabhängig vom Wetter dazu beigetragen haben, dass weniger Autoanreisen erfolgten. Das Konzept wurde überdurchschnittlich gut angenommen.

Positiv gewendet hieß all das für die Besucher: Keinerlei Gedränge, mehr Zeit, sich alles anzuschauen, einladende Plätze in der zahl- und variantenreich vorhandenen Gastronomie sowie freie Sicht auf die





# CLASSIC DAYS

FESTIVAL OF CULTURE & MOTORING-LIFESTYLE

Rundstrecke mit den packenden Demonstrationsläufen und den kompetenten Informationen der Streckensprecher sowie den Carwalk mit dem gelassenen und unterhaltsam moderierten Defilée schöner Karossen.

In der Vorstellung weiter Teile der Öffentlichkeit ist das Wort „Oldtimer“ mit Schönwetter assoziiert und ja, natürlich macht das Hobby Oldtimer bei Sonnenschein am meisten Spaß. Brüllend heiß sollte es indes auch nicht sein – die Temperaturen waren am Classic-Days-Wochenende ideal. Historischer Motorsport funktioniert immer: Die Autos werden bewegt, zeigen in den Demoläufen, wie früher Rennwagen unterwegs waren. Hier boten die Classic Days gleich drei Sonderläufe in Erinnerung an „100 Jahre Le Mans“ mit insgesamt fast 40 ausgesuchten sehr seltenen Rennfahrzeugen eines bewegten Jahrhunderts. Auch ein besonderes Show-Motorrad zu 100-Jahre BMW wurde als Deutschland-Premiere vorgestellt, seinen ersten Auftritt hatte es gerade erst im englischen Goodwood vor knapp zwei Wochen.

An einem der Tage konnten die Fotografen einen leuchtenden Regenbogen, der sich plötzlich über dem historischen Campingplatz auftat ausmachen. Am Flughafen Düsseldorf regnete es, im Green Park schien die Sonne. Sommerwetter mit Liquid sunshine ist für ein britisch angehauchtes Festival wie die Classic Days kein Fremdwort. Es gab also reichlich Gelegenheit, in den mehr als ein Dutzend Bereichen der Classic Days zu staunen und zu bewundern – angefangen von der Galerie 1886, einem Wandelpfad durch die Kraftfahrzeuggeschichte über das 70 Jahre Corvette Display im Bereich Stars and Stripes, bei den Wirtschaftswunderautos oder den Transportern mit originalen Werbeaufschriften von früher, im Bereich Charme & Style mit seinen liebevollen Verkleidungen und dem einladenden Picknickbereich.

Auch die zahllosen Marken- und Modellclubs hatten sich sich schön eingerichtet. In hochkarätig kompetent besetzten e-fuel-Talks wurde über den zukünftigen Betrieb nicht nur von Oldtimern mit CO<sub>2</sub> neutralen Kraftstoffen diskutiert. Mobilität von morgen bedeutet einen Technologie-Mix – die Classic Days beleuchteten das Thema im Publikums-Talk mit Fachleuten.

Neu war in diesem Jahr „Tuning meets Classic“, was zu großem Interesse bei einer jüngeren Besuchergruppe führte und einen spannenden Austausch zwischen jung und wild und traditionell-bodenständig erzeugte.

Kurt Ahrens, Eckhard Schimpf, Jochen Mass, Prinz Leopold von Bayern, Dindo Capello und nicht zuletzt Prof. Dr. Mario Theissen waren gefragte und stets zugewandte Autogrammschreiber – wenn sie nicht gerade auf der Rundstrecke ein historisches Rennfahrzeug pilotierten.

Dass die Classic Days im Übrigen ein familienfreundliches Festival of Culture sind, bewiesen das schon legendäre Bobby-Car-Rennen für Kinder



am Stand der Stiftung Giving Back oder die phantasievoll gebauten Steamroadster, die sich durch das gesamte Veranstaltungsgelände bewegten und mit Pantomime verzauberten. Wer es hektischer mochte, konnte sich von einem französischen Flic in Louis-de-Funès-Manier einen Strafzettel verpassen lassen. Die allermeisten Besucher waren guter Laune, freuten sich, Freunde zu treffen, viele bauten schön dekorierte Picknicktische auf und verschmolzen so selbst mit den Classic Days.

Alles in allem also ein friedliches, ereignisreiches und schön buntes Oldtimerfest im Grünen, ganz so, wie es sich die detailverliebten Mitglieder des ausrichtenden Classic Days e.V. erträumen. Nachdem sie nun die unzähligen Dekorationen der Zeitreise rund um „Nostalgie und Charity“ auf dem Gelände zurückgebaut haben, träumen sie bereits von einem friedlichen, ereignisreichen und schön buntem Oldtimerfest im kommenden Jahr, den 17. Classic Days im Green Park in Düsseldorf am ersten Augustwochenende 2024. Petrus bekommt eine Freikarte.